

Unser Quartier Schloss Neuhaus

Protokoll zur Online-Sitzung vom 02.02.2021, von 17:00 bis 18:30 Uhr

Protokollführer: Katja Mühlhoff erstellt am 4.2.2021

Teilnehmer/Innen:

Carsten Kummer, Renate Tetzl, Martin Beierle, Klaus Hölting, Karl-Dieter Schmelter, Katja Mühlhoff, Birgit Noll, Dirk Lohfink, Gerd Knepper, Helmut Seyfert, Lara Stagge, Werner Siebert, Lothar Berhorst, Barbara Schmeling, Oliver Peters, Ulrike Oberliesen

1. Begrüßung durch Klaus Hölting

2. Förderung sozialer Kontakt

Frau Tetzl berichtet über den Stand des Projektes „Kontakte knüpfen vom Sofa aus“.

Das Angebot für ältere Menschen, ein Seniorentelefon einzurichten, steht in den Startlöchern. Karl-Dieter erklärt sich bereit, eine Sim Karte zu besorgen.

Helmut Seyfert prüft, ob er ein Handy zur Verfügung stellen kann.

Die Zeiten für den Telefondienst müssen noch unter den Freiwilligen abgesprochen werden, diese sind, Norbert Marzi, Bruno Weber, Bernd Majewski und Renate Tetzl.

Mit diesen Informationen wird der Flyer ergänzt und kann dann nach Aussage von Oliver Peters auch noch in dem Kirchenblatt Gemeinde Hoch 3 aufgenommen werden.

Birgitt Noll bietet Unterstützung durch ihre Kollegin Frau Storck an, was aber dankend abgelehnt wird, da Aktion kurz vor ihrem Abschluss steht.

Frau Storck AWO möchte sich bei der nächsten online Sitzung gerne vorstellen.

3. Helfernetzwerk „Soziale Teilhabe“

Frau Stagge referiert über die Aktion „Helfernetzwerk Corona-Impftermine“ initiiert von der Stadt Paderborn „Soziale Teilhabe“. Dazu gab es am 01.02.2021 eine Videokonferenz, in der die Stadt über Ablauf und Organisation Interessenten aufklärte. Hilfen werden benötigt sowohl bei der telefonischen als auch bei der online Anmeldung. Außerdem werden Freiwillige für Fahrdienste zum Impfzentrum benötigt.

Die Quartiersinitiative stellt sich als zentraler Ansprechpartner für Schloß Neuhaus zur Verfügung. Frau Stagge verspricht, die Quartiersinitiative mit Infomaterial und FFP2 Masken zu versorgen. Freiwillig melden sich für diese Aktion Barbara Schmeling, Oliver Peters, Katja Mühlhoff, Klaus Hölting und Martin Beierle.

4. Stand der Planung „Fahrradrikscha“

Nach Anregung von Christiane Lorenz hat das Leitungsteam sich mit dem Thema Fahrradrikscha auseinander gesetzt. Katja Mühlhoff berichtet über ein Telefonat mit einer Frau Berger, die in Lippstadt den Verein „Drehmomente e.V.“ gegründet hat. Nach einem langen informativen Gespräch bot Frau Berger an, gegen eine kleine Spende mit ihrer Rikscha nach Schloß Neuhaus zu kommen und die Aktion vorzustellen. Dieses fand bei den Teilnehmern der Videokonferenz große Zustimmung, wobei man die Corona Situation abwarten muss, bis eine Einladung erfolgen kann. Auch Karl-Dieter Schmelter hatte Kontakt aufgenommen nach Hövelhof, wo eine solche Aktion unter Vorbild von einem Altenzentrum in Schieder-Schmallenberg angedacht ist. Das Projekt wird weiter verfolgt.

5. Aktion zum Gedenken an die Corona-Opfer

Frau Oberliesen stellt motiviert durch einen Bericht auf Arte ihre Idee vor, eine „Aktion zum Gedenken der Corona-Verstorbenen“ zu veranstalten. Man einigt sich darauf, diese Aktion an einem zentralen Platz zu veranstalten. Angedacht ist die Säule an der Heinrichkirche. Dort möchte man Kerzenlichter aufstellen, die am nächsten Tag wieder abgeräumt werden. Klaus Hölting fragt bei Pfarrer Schweive nach, ob dieses möglich ist. Angedacht ist, die Aktion ab dem 19.2. zwischen 18 und 21 Uhr jeweils freitags bis Ostern stattfinden zu lassen. Werner Siebert regt an, sich nicht nur auf die Corona-Toten zu beschränken, sondern allen Verstorbenen, die unter Corona-Bedingungen meist einsam Ihre letzte Ruhe gefunden haben, zu berücksichtigen.

6. Sonstiges

Karl-Dieter erzählt von einem Telefonat von einer Mitarbeiterin aus der Jugendhilfe, die für eine Großfamilie aus Afghanistan sowohl eine geeignete Wohnung sucht als auch einen Job für die Mutter der Familie.

Herr Kummer bietet seine Unterstützung an und verweist auf einen Link zum Projekt „Türöffner“ und „Startzeit“ welchen er der Quartiersinitiative zukommen lässt. Zur weiteren Organisation des Quartiersspazierganges schlägt Helmut Seyfert vor, abzuwarten wie sich die Lockdown Situation entwickelt.